



Lagebild Gemeinsamer Krisenstab BMI-BMG COVID-19

Stand: 24.07.2020, 09:00 Uhr

1	Lagefeld Gesundheit [BMG]	2
1.1	Epidemiologie	2
1.1.1	Deutschland – Europa – Weltweit	2
1.1.2	Bundesländer	2
1.1.3	EU-Mitglied- und Schengen-Staaten sowie Großbritannien	3
1.1.4	COVID-19 Fälle in Einrichtungen gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG)	4
1.1.5	Reproduktionszahl R	4
1.1.6	Ausbruchsgeschehen in Deutschland	5
1.2	Ausbruchsgeschehen der letzten sieben Tage und aktuell freie Intensivkapazitäten	6
1.2.1	Kumulation über die letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner	6
1.2.2	Übersicht stark belasteter Regionen	7
1.2.3	Zusammenfassung Epidemiologie - Überlastungssituationen	7
1.3	Intensivkapazitäten Deutschland	10
1.3.1	Übersicht freier Intensivbetten pro Bundesland	10
1.3.2	Im DIVI-Intensivregister erfasste Intensivkapazitäten in Deutschland	11
1.3.3	Kurzfristige Prognose benötigter Intensivbetten	11
1.3.4	Zusammenfassung Intensivkapazitäten	12
1.4	Testkapazitäten	13
1.4.1	Zusammenfassung	13
2	Ressourcen	14
2.1	Ressourcen Gesundheit	14
2.1.1	Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD)	14
2.2	Unterstützungsleistung der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)	15
2.2.1	Überblick über COVID-19-Einsätze in THW-Landesverbänden	15
2.2.2	Überblick über Anzahl laufender COVID-19-Einsätze des THW	15
2.2.3	Einsatzkräfte des THW	16
2.2.4	Zentrale Unterstützungsleistung Logistik	16
3	Lagefeld Innere Sicherheit [BMI]	17
4	Lagefeld Internationale Bezüge [AA]	20
5	Lagefeld Bundeswehr / Unterstützungsleistungen [BMVG]	22
5.1	Einsatzbereitschaft	22
5.2	Amtshilfe und Unterstützungsleistungen der Bundeswehr im Inland	22



1 LAGEFELD GESUNDHEIT

[BMG]

1.1 EPIDEMIOLOGIE

1.1.1 DEUTSCHLAND – EUROPA – WELTWEIT

	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff.%**	Todesfälle	Diff.*	Aktive Fälle	Genesene***
Deutschland (RKI 24.07.20, 00:00 Uhr)	204.183	815	0,4	9.111	10	5.672	189.400
Deutschland (JHU, 24.07.20, 05:34 Uhr)	204.881	605	0,3	9.110	8	6.631	189.140
EU/EEA/GB (ECDC, 23.07.20)	1.647.936	7.610	0,5	181.079	192	keine Angabe	keine Angabe
Weltweit (JHU, 24.07.20, 05:34 Uhr)	15.446.800	219.807	1,4	632.178	8.793	6.050.826	8.763.796

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, ***ZAHL GESCHÄTZT,
 QUELLE: RKI, JOHNS HOPKINS UNIVERSITÄT (JHU), EUROPEAN CENTRE FOR DISEASE PREVENTION AND CONTROL (ECDC)

1.1.2 BUNDESLÄNDER

Bundesland	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff.%**	Fälle/100.000 Einwohner	7-Tage-Inzidenz	Todesfälle	Todesfälle %
Baden-Württemberg	36.731	166	0,5	332	3,6	1.839	5,0
Bayern	50.112	63	0,1	383	3,4	2.619	5,2
Berlin	8.894	34	0,4	237	3,9	222	2,5
Brandenburg	3.523	13	0,4	140	2,0	168	4,8
Bremen	1.733	6	0,3	254	4,7	55	3,2
Hamburg	5.275	24	0,5	287	2,2	261	4,9
Hessen	11.591	57	0,5	185	4,0	517	4,5
Mecklenburg-Vorpommern	826	11	1,3	51	1,3	20	2,4
Niedersachsen	14.185	52	0,4	178	3,2	647	4,6
Nordrhein-Westfalen	46.956	341	0,7	262	6,7	1.726	3,7
Rheinland-Pfalz	7.397	23	0,3	181	2,6	238	3,2
Saarland	2.841	1	0,0	287	1,4	174	6,1
Sachsen	5.506	3	0,1	135	0,5	225	4,1
Sachsen-Anhalt	1.975	2	0,1	89	1,7	63	3,2
Schleswig-Holstein	3.299	7	0,2	114	2,1	155	4,7
Thüringen	3.339	12	0,4	156	1,0	182	5,5
Gesamt	204.183	815	0,4	246	3,7	9.111	4,5

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, QUELLE: RKI, STAND 24.07.2020



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.3 EU-MITGLIED- UND SCHENGEN-STAATEN SOWIE GROßBRITANNIEN

Land	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Todesfälle	Todesfälle %	7-Tage-Inzidenz
Luxemburg	5.854	129	2,3	111	1,9	130,0
Rumänien	40.163	1.030	2,6	2.101	5,2	30,6
Bulgarien	9.584	330	3,6	321	3,3	24,4
Spanien	267.551	1.357	0,5	28.426	10,6	21,4
Schweden	78.504	338	0,4	5.667	7,2	19,7
Portugal	49.150	252	0,5	1.702	3,5	16,8
Kroatien	4.530	108	2,4	125	2,8	14,2
Österreich	20.038	359	1,8	711	3,5	10,4
Tschechische Republik	14.570	246	1,7	364	2,5	10,3
Belgien	64.534	276	0,4	9.808	15,2	9,7
Schweiz	33.796	141	0,4	1.692	5,0	8,6
Frankreich	178.336	998	0,6	30.172	16,9	7,5
Großbritannien	296.377	560	0,2	45.501	15,4	6,7
Slowenien	2.015	38	1,9	115	5,7	6,6
Polen	41.162	380	0,9	1.642	4,0	6,3
Niederlande	52.241	168	0,3	6.139	11,8	5,7
Liechtenstein***	87	0	0,0	1	1,1	5,2
Dänemark	13.350	48	0,4	611	4,6	4,4
Deutschland	203.368	569	0,3	9.101	4,5	3,7
Litauen	1.960	11	0,6	80	4,1	2,8
Irland	25.819	17	0,1	1.754	6,8	2,8
Italien	245.032	280	0,1	35.082	14,3	2,5
Slowakei	2.058	37	1,8	28	1,4	2,4
Zypern***	1.040	0	0,0	19	1,8	1,9
Griechenland	4.077	29	0,7	200	4,9	1,6
Island	1.840	1	0,1	10	0,5	1,4
Finnland	7.362	11	0,1	328	4,5	1,3
Ungarn	4.380	14	0,3	596	13,6	1,2
Malta	679	2	0,3	9	1,3	1,0
Lettland	1.197	4	0,3	31	2,6	1,0
Norwegen	9.053	15	0,2	255	2,8	1,0
Estland	2.025	3	0,1	69	3,4	0,7

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, ***KEINE ÄNDERUNG ZUM VORTAG,
QUELLE: ECDC, STAND 23.07.2020

DIE DIFFERENZ ZWISCHEN DER 7-TAGE-INZIDENZ FÜR DEUTSCHLAND IN DIESER TABELLE UND DER
TABELLE 1.1.2 IST IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN DATENQUELLEN BEGRÜNDET.

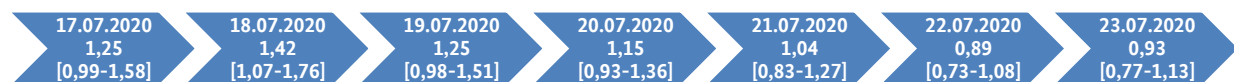
1.1.4 COVID-19 FÄLLE IN EINRICHTUNGEN GEMÄß INFektionSSCHUTZ-GESETZ (IFSG)

Einrichtung gemäß		Bestätigte Fälle	Hospitalisiert	Genesene	Todesfälle
§ 23 IfSG*	Betreut/untergebracht	3.535 (+4)	2.549 (+1)	2.800 (+/-0)	651 (+1)
	Personal tätig in Einrichtung	14.209 (+23)	649 (+/-0)	14.100 (+/-0)	22 (+1)
§ 36 IfSG**	Betreut/untergebracht	18.417 (+27)	4.150 (+4)	14.600 (+100)	3.606 (+2)
	Personal tätig in Einrichtung	10.123 (+11)	425 (+1)	10.000 (+/-0)	40 (+/-0)

* Z.B. KRANKENHÄUSER, ÄRZTLICHE PRAXEN, DIALYSEEINRICHTUNGEN UND RETTUNGSDIENSTE,

** Z.B. PFLEGEEINRICHTUNGEN, UNTERKÜNFTE FÜR OBDACHLOSE ODER ASYLSUCHENDEN, JVA ETC.,
QUELLE RKI, STAND 23.07.2020

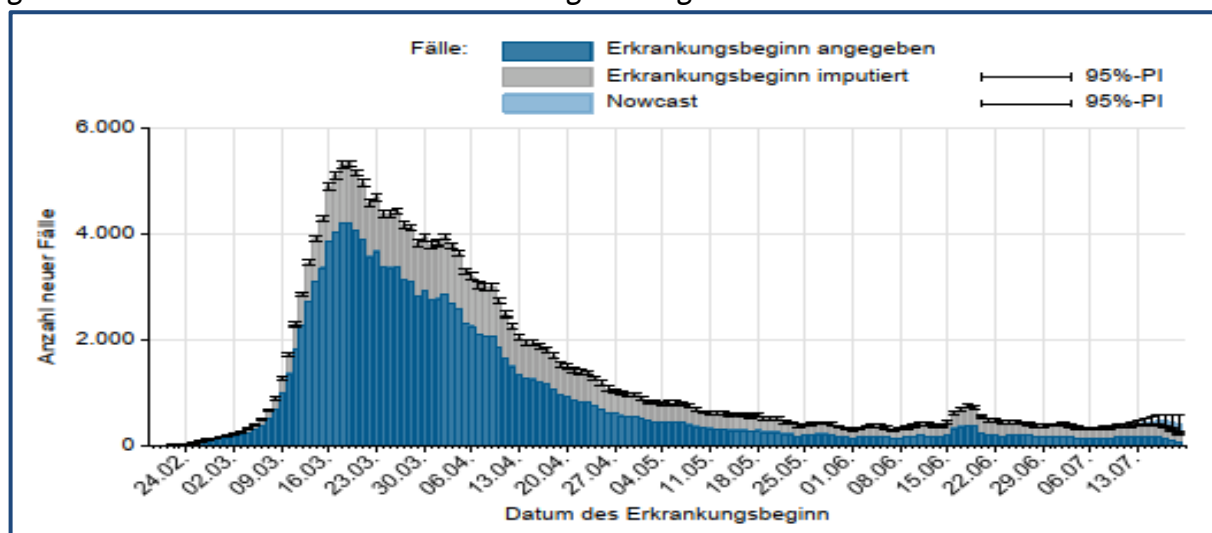
1.1.5 REPRODUKTIONSZAHL R



QUELLE: RKI

Erläuterung

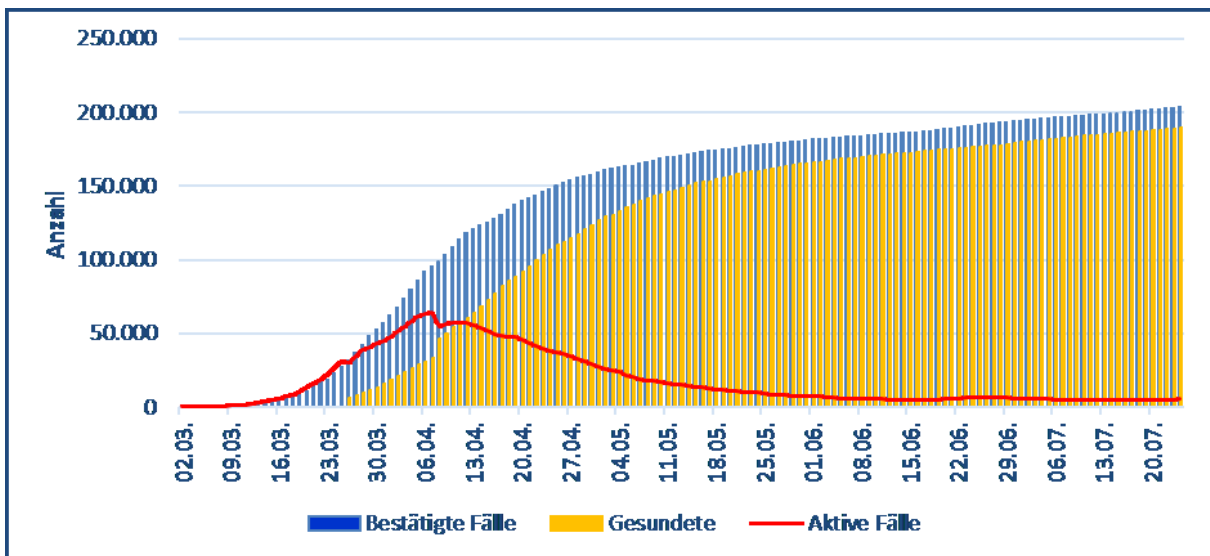
Die Reproduktionszahl R ist eine Kennzahl der Ausbruchsdynamik und beschreibt die durchschnittliche Anzahl Personen, die durch eine infizierte Person angesteckt werden ($R > 1$, bedeutet Zunahme der Neuinfektionen; $R = 1$, bedeutet konstante Anzahl neuer Fälle; $R < 1$, bedeutet Abnahme der Neuinfektionen). Diese lässt sich nicht aus den Meldedaten ablesen, sondern nur durch statistische Verfahren, zum Beispiel auf der Basis des Nowcastings, schätzen. Die im Rahmen des Nowcastings geschätzte Anzahl der COVID-19-Neuerkrankungen wird als gleitendes 4-Tage-Mittel dargestellt, um Zufallseffekte einzelner Tage auszugleichen. Damit ergibt sich die Berechnung des Punktschätzers von R für einen bestimmten Tag als einfacher Quotient der Anzahl von Neuerkrankungen für diesen Tag geteilt durch die Anzahl von Neuerkrankungen 4 Tage davor.



QUELLE: RKI, STAND 23.07.2020

VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

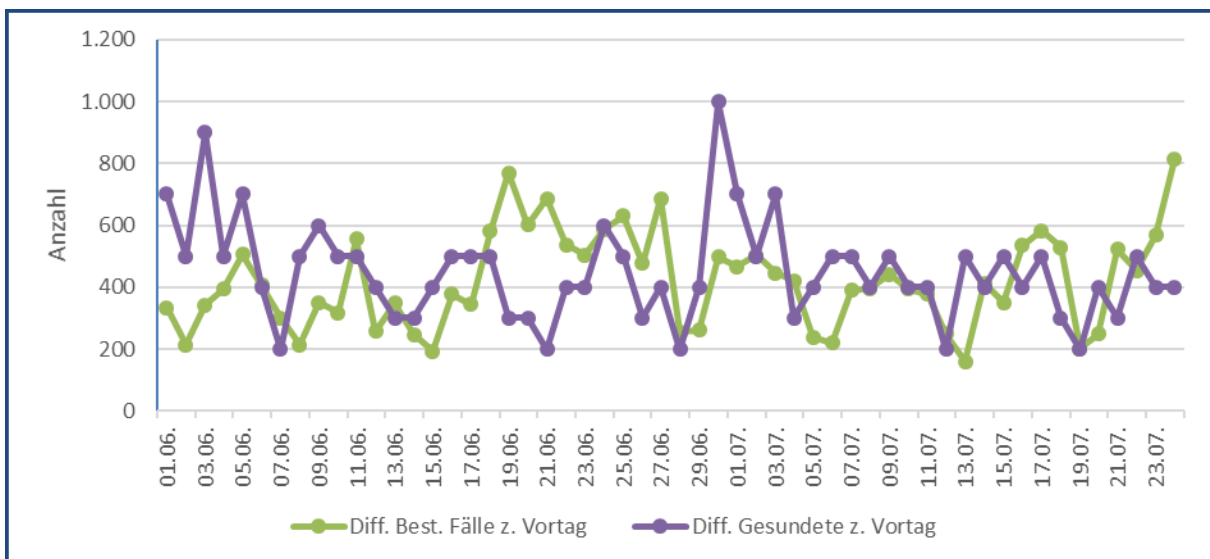
1.1.6 AUSBRUCHSGESCHEHEN IN DEUTSCHLAND



QUELLE: RKI

Erläuterung

Die Abbildung zeigt die kumulierte Anzahl der an COVID-19 erkrankten Personen sowie der gesunden Personen. Datengrundlage ist die im täglichen Lagebericht des RKI verzeichnete Gesamtzahl der übermittelten Fälle sowie ab dem 26.03.2020 die geschätzte Zahl der Gesunden. Der Meldeverzug wird nicht berücksichtigt. Die Darstellung kann daher leicht von der entsprechenden Grafik im RKI Dashboard abweichen.



QUELLE: RKI

Erläuterung

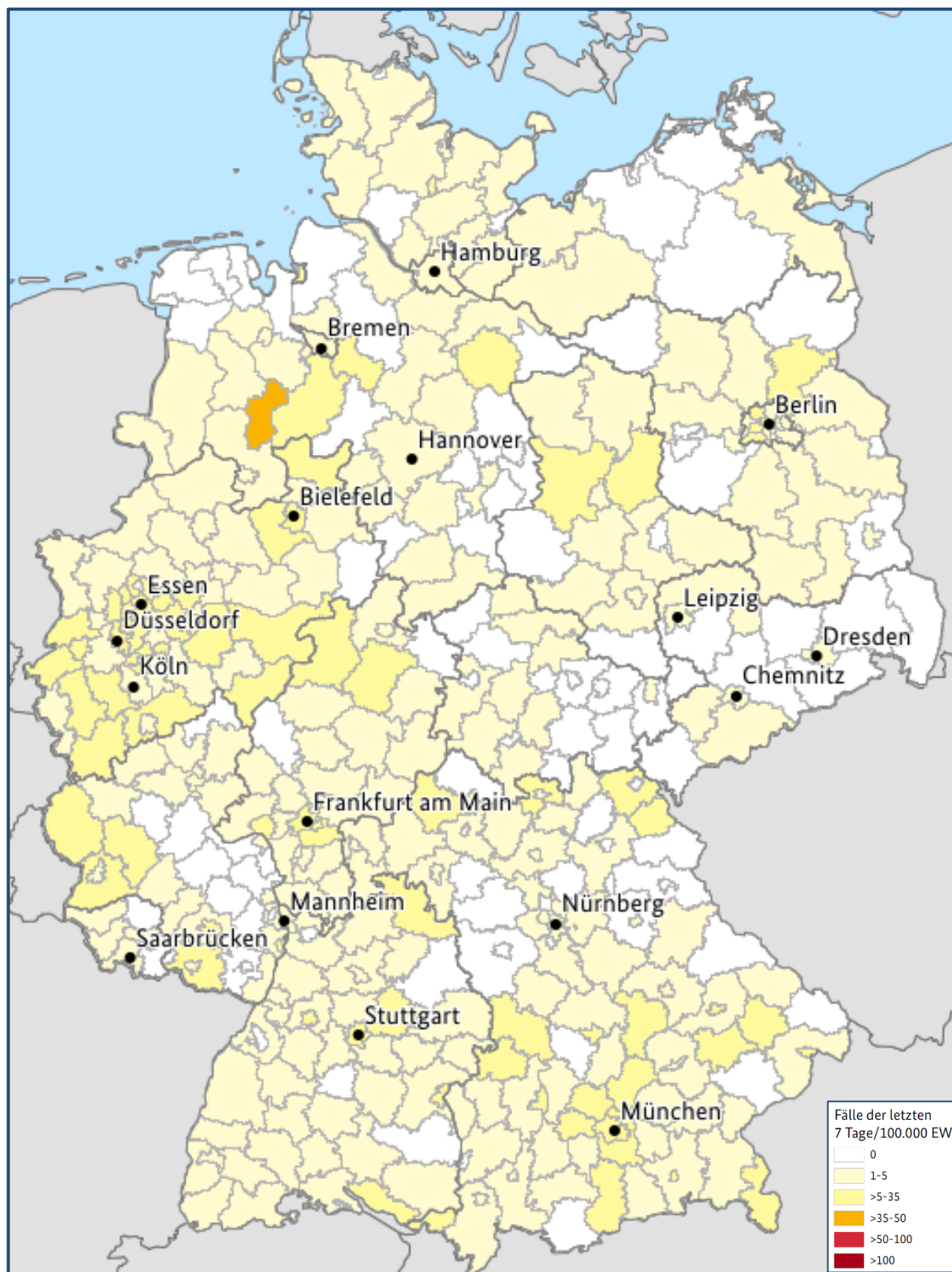
Zur besseren Darstellung der aktuellen Zahlen wurde der Darstellungszeitraum angepasst. Berichtet wird nur noch der zurückliegende sowie der aktuelle Monat.

Diese Abbildung zeigt die Differenz der Anzahl übermittelten COVID-19 Fälle bzw. der (geschätzten) Anzahl der Gesunden zum jeweiligen Vortag (siehe Tabelle auf S. 2). Die regelmäßigen Schwankungen bei den übermittelten Fällen sind durch das Meldeverhalten zu erklären: Erfahrungsgemäß werden am Wochenende weniger Fälle gemeldet, die dann montags und dienstags nachgemeldet werden. **Für den 24.07.2020 beträgt das Verhältnis der Gesunden zu den aktiven Fällen 189.400 zu 5.672 (3,0 % aktive Fälle).**



1.2 AUSBRUCHSGESCHEHEN DER LETZTEN SIEBEN TAGE UND AKTUELL FREIE INTENSIVKAPAZITÄTEN

1.2.1 KUMULATION ÜBER DIE LETZTEN SIEBEN TAGE PRO 100.000 EINWOHNER



QUELLE: GRAFIK BBK, ZAHLEN RKI, STAND 23.07.2020

1.2.2 ÜBERSICHT STARK BELASTETER REGIONEN

Region	Fälle/100.000 Einwohner/ 7 Tage kumulativ*	Verfügbare Intensivbetten**	Transport	Beurteilung
LK Vechta	35,3	917		  

*LK/SK HAT DIE GRENZE VON 35 ÜBERSCHRITTEN, ** INTENSIVBETTENZAHL IM UMKREIS VON 100 KM, VERFÜGBARE INTENSIVBETTEN SCHLIESSEN DEN BETRIEB DES BETTES EIN

 OHNE EINSCHRÄNKUNGEN  MIT EINSCHRÄNKUNGEN  MIT ERHEBLICHEN EINSCHRÄNKUNGEN

QUELLE: RKI, DIVI, BMG, DRK, STAND 23.07.2020

1.2.3 ZUSAMMENFASSUNG EPIDEMIOLOGIE - ÜBERLASTUNGSSITUATIONEN

- Die **Reproduktionszahl** wird mit Stand **23.07.2020 auf 0,93** (95%-Prädiktionsintervall [0,77-1,13]) **geschätzt**.
- Im **Landkreis Vechta (NI)** kam es in Lohne zu einem Ausbruch in einem Wiesenhof-Hähnchenschlachthof. Mit Stand 19.07. sind von 1.046 Mitarbeitern 66 Beschäftigte positiv getestet worden. Mit Stand 23.07. werden weitere Tests (bei rund 1.000 Mitarbeitern) durchgeführt. Mit Ergebnissen ist am Wochenende zu rechnen. 35 der infizierten Mitarbeiter wohnen im LK Vechta. Mit Stand 23.07. sind im LK Vechta insgesamt 71 aktive Fälle registriert, 234 Personen befinden sich in Quarantäne, 2 Erkrankte werden stationär behandelt. Der Betrieb des Schlachthofs läuft weiter. Das Ausbruchsgeschehen ließ sich auf ein Kartonage-Lager zurückführen.
- Im **Main-Tauber-Kreis (BW)** ist die relativ hohe Zahl an Infektionen im privat-häuslichen sowie beruflichen Umfeld zu sehen. Ein vordergründiges Ausbruchsgeschehen besteht nicht. Betroffen sind dabei auch ein Kindergarten sowie mehrere Schulen. Mit Stand 23.07. liegt die Anzahl der registrierten aktiven Fälle bei 48. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im Main-Tauber-Kreis 12,1 Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Dingolfing-Landau (BY)** war es zunächst Anfang Juli im Zusammenhang mit einer Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber zu einem Anstieg der Fallzahlen gekommen. Die weiterhin hohe 7-Tagesinzidenz ist auf kein vordergründiges Ausbruchsgeschehen zurückzuführen und liegt im privat-häuslichen bzw. beruflichen Umfeld begründet. Auch Schulen sind betroffen. Mit Stand 23.07. sind 19 aktive Fälle registriert. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Dingolfing-Landau 16,6 Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Berchtesgadener Land (BY)** ist die relativ hohe Zahl an Infektionen im privat-häuslichen sowie im beruflichen Umfeld zu sehen, betroffen ist auch ein Kindergarten. Ein vordergründiges Ausbruchsgeschehen besteht hingegen nicht. Mit Stand 23.07. sind 47 aktive Fälle erfasst, 87 direkte Kontaktpersonen befinden sich in häuslicher Quarantäne, 1 infizierte Person wird stationär behandelt. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Berchtesgadener Land 9,5 Fälle/100.000 Einwohner.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- Im **Landkreis Hof (BY)** kam es in der Stadt Rehau zu einem Ausbruchsgeschehen mit 15 Infizierten, davon gehörten laut einer Stellungnahme des Landrats 12 Personen einer nicht näher definierten Bevölkerungsgruppe an, die insgesamt 169 Personen umfasse. Alle ca. 10.000 Einwohner der Stadt Rehau können sich kostenlos an einer mobilen Teststation untersuchen lassen. Mit Stand 23.07. sind im LK Hof 15 aktive Fälle registriert. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Hof 14,7 Fälle/100.000 Einwohner.
- In der **kreisfreien Stadt Augsburg (BY)** wurde die größte Kindertagesstätte der Stadt wegen Corona-Fällen geschlossen. In der Einrichtung Sankt Elisabeth werden 260 Kinder betreut. 2 Beschäftigte wurden positiv auf das Virus getestet. Daher habe sich das ganze pädagogische Team aus 42 Mitarbeitern für 2 Wochen in häusliche Quarantäne begeben. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt in der kreisfreien Stadt Augsburg 6,8 Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Berliner Bezirk Mitte (BE)** sind mindestens 13 Personen in Folge eines Besuchs des Restaurants „Mio Berlin“ am 10.07. positiv auf das Coronavirus getestet worden. Betroffen sind sowohl Einwohner Berlins als auch anderer Städte. Die Kontaktpersonennachverfolgung wurde eingeleitet. Die **Restaurantleitung steht in der Kritik, da die Kontaktlisten unvollständig und fehlerhaft sind und zudem Abstands- und Hygieneregeln unterlaufen worden seien.** Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im Bezirk Mitte 5,7 Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Diepholz (NI)** kam es im Zusammenhang mit dem Ausbruchsgeschehen in einem Wiesenhof-Hähnchenschlachthof in Lohne im LK Vechta zu einem deutlichen Anstieg der Fallzahlen, da 27 der infizierten Mitarbeiter im LK Diepholz wohnen. Im LK Diepholz sind mit Stand 23.07. 51 aktive Fälle registriert; 174 Personen befinden sich in Quarantäne, 8 Patienten werden stationär behandelt, davon 3 Patienten intensivmedizinisch. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Diepholz 21,2 Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Uelzen (NI)** ist es mit Stand 20.07. zu einem Corona-Ausbruch mit 13 Fällen in mehreren Familien gekommen. Betroffen sind auch schulpflichtige Kinder sowie zwei Kindergärten. Mit Stand 23.07. liegt die Anzahl der registrierten aktiven Fälle bei 16; 91 Personen befinden sich in Quarantäne. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Uelzen 16,2 Fälle/100.000 Einwohner.
- In der **kreisfreien Stadt Duisburg (NW)** ist die Inzidenz weiterhin vergleichsweise hoch. Laut Gesundheitsamt sind fast ausnahmslos alle Fälle auf vier Ursprünge zurückzuführen: die Infektionsketten im Zusammenhang mit dem Ausbruch in dem fleischverarbeitenden Betrieb Öztas in Moers, einen Ausbruch beim Paketdienstleister DPD und zwei Zuckerfesten in Bruckhausen und Moers. Die Gesamtzahl der aktiven Fälle ist mit Stand 23.07. leicht auf 112 angestiegen. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt in der kreisfreien Stadt Duisburg 15,8 Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Gütersloh (NW)** kam es in Rheda-Wiedenbrück beim FleischProduzenten Tönnies zu einem weitreichenden Ausbruchsgeschehen, dem insgesamt mindestens 2.119 Fälle zuzuordnen sind, bei 67 weiteren Fällen gilt ein Zusammenhang als möglich. Die Gesamtzahl der aktiven Fälle liegt mit Stand 23.07. bei 115. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Gütersloh 10,2 Fälle/100.000 Einwohner.



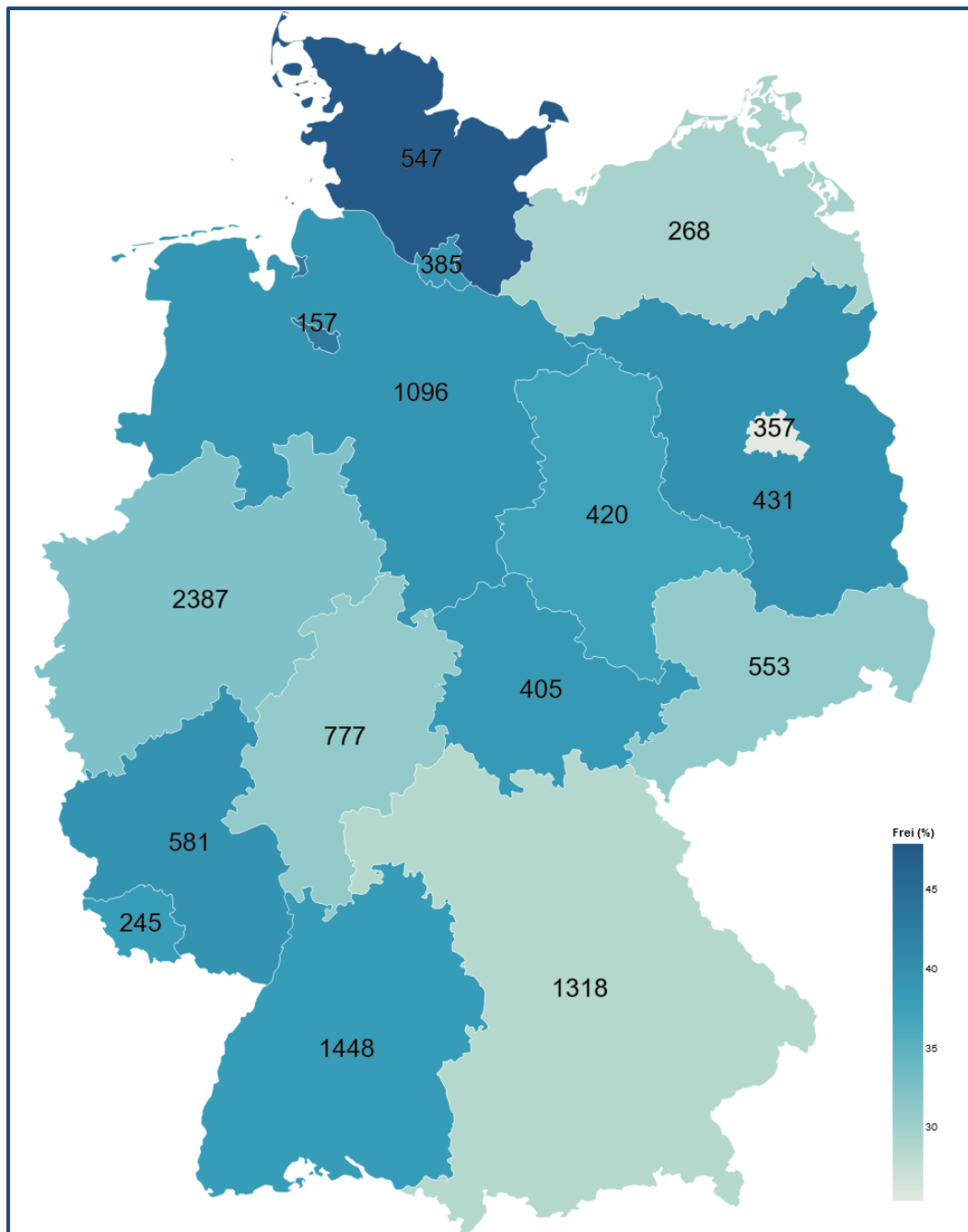
VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- Im **Landkreis Mettmann (NW)** sind mit Stand **23.07. 125** Infizierte registriert. In Velbert kam es zu einem Ausbruch in einem metallverarbeitenden Betrieb mit mehreren Fällen. In Hilden wurden in einem Unternehmen ebenfalls mehrere Personen einer Arbeitsgruppe positiv getestet. Der Anstieg der Infektionszahlen liegt darüber hinaus auch im privathäuslichen Umfeld begründet. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Mettmann **21,6** Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Euskirchen (NW)** kam es in Mechernich zu einem Ausbruchsgeschehen in einer Asylbewerberunterkunft. 28 Bewohner wurden positiv getestet, darunter auch Kinder. Diese hatten an einer Ferienfreizeit in Mechernich teilgenommen. Mit Stand **23.07.** sind im LK Euskirchen **43** aktive Fälle registriert. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im LK Euskirchen **17,6** Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Eifelkreis Bitburg-Prüm (RP)** wurden in einer Wäscherei in Malbergweich 9 Mitarbeiter positiv auf das Coronavirus getestet. Die Kreisverwaltung geht davon aus, dass die Corona-Infektionen in der Wäscherei mit dem Corona-Ausbruch in einem Trierer Rehasentrum zusammenhängen. Im LK sind mit Stand **23.07. 33** aktive Fälle registriert. Die **7-Tagesinzidenz** beträgt im Eifelkreis Bitburg-Prüm **24,4** Fälle/100.000 Einwohner.

Zur besseren Übersicht werden relevante Tagesaktualisierungen in **ROT** markiert

1.3 INTENSIVKAPAZITÄTEN DEUTSCHLAND

1.3.1 ÜBERSICHT FREIER INTENSIVBETTEN PRO BUNDESLAND



QUELLE: DIVI-INTENSIVREGISTER, STAND 23.07.2020

Die Zahlen wurden auf Basis der am 23. Juli 2020 im DIVI-Intensivregister gemeldeten Einrichtungen je Bundesland generiert (**gesamt 1.275 Klinikstandorte**).

Seit dem 16. April 2020 sind alle Kliniken verpflichtet sich im DIVI-Intensivregister anzumelden und täglich die aktuellen Zahlen freier und belegter Intensivbetten zu aktualisieren.

Die Färbung entspricht dem Anteil der freien Intensivbetten auf Bundeslandebene. Dieser schwankt zwischen 25% und 48%. Deutschlandweit sind 35% freie Intensivbetten angegeben.

1.3.2 IM DIVI-INTENSIVREGISTER ERFASSTE INTENSIVKAPAZITÄTEN IN DEUTSCHLAND

	ICU low care		ICU high care		ICU ECMO		Insgesamt		Beurteilung
	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	
Baden-Württemberg	351	1.073	1.027	2.626	70	84	1.448	3.783	38%
Bayern	337	1.238	899	3.280	82	93	1.318	4.611	29%
Berlin	74	241	267	1.142	16	24	357	1.407	25%
Brandenburg	80	299	346	779	5	6	431	1.084	40%
Bremen	58	139	96	221	3	3	157	363	43%
Hamburg	81	240	278	716	26	30	385	986	39%
Hessen	191	801	534	1.642	52	59	777	2.502	31%
Mecklenburg-Vorpommern	74	365	183	527	11	15	268	907	30%
Niedersachsen	247	684	792	2.049	57	72	1.096	2.805	39%
Nordrhein-Westfalen	601	2.111	1.665	5.044	121	159	2.387	7.314	33%
Rheinland-Pfalz	147	505	415	938	19	26	581	1.469	40%
Saarland	84	203	147	423	14	15	245	641	38%
Sachsen	157	500	375	1.253	21	31	553	1.784	31%
Sachsen-Anhalt	85	289	309	803	26	29	420	1.121	37%
Schleswig-Holstein	52	126	478	997	17	18	547	1.141	48%
Thüringen	170	410	220	621	15	15	405	1.046	39%
Gesamt	2.789	9.224	8.031	23.061	555	679	11.375	32.964	35%

ICU low care: Ohne invasive Beatmung; ICU high care: Mit invasiver Beatmung; ECMO: Extrakorporale

Membranoxygenierung; grün: keine Einschränkungen beim Betrieb der Intensivbetten

■ > 20% freie Intensivbetten

■ 10-20 % freie Intensivbetten

■ < 10 % freie Intensivbetten

QUELLE: DIVI, STAND 23.07.2020

1.3.3 KURZFRISTIGE PROGNOSE BENÖTIGTER INTENSIVBETTEN

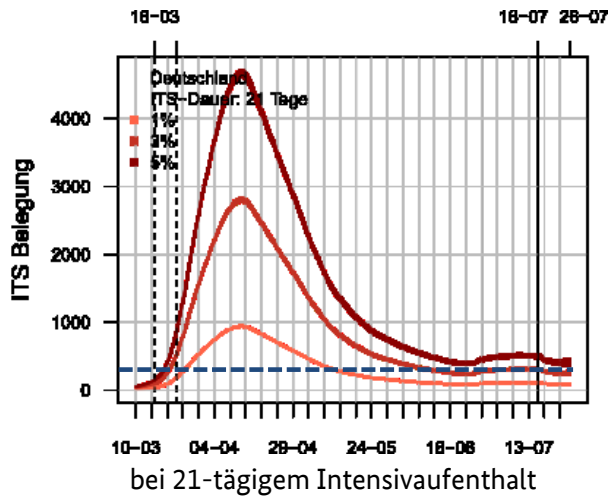
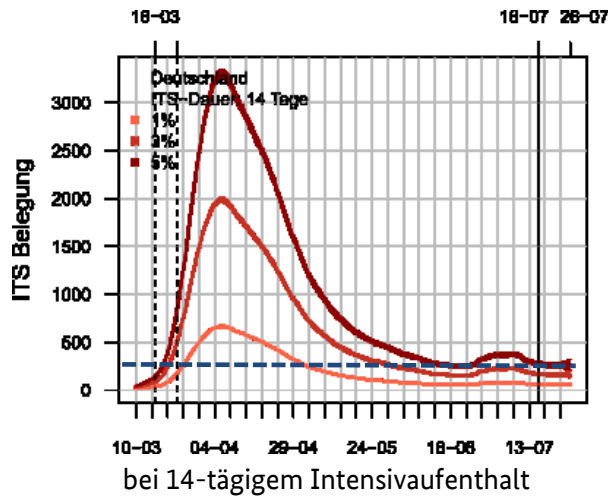
(Wöchentliche Aktualisierung, Stand 20. Juli 2020)

Die folgenden kurzfristigen Prognosen benötigter Intensivbetten basieren auf dem Erkrankungsbeginn von SARS-CoV-2 Fällen. Bei der Meldung erkrankter Fälle gibt es einen Zeitverzug. Zu einem aktuellen Datum ist also nur ein Teil der neu erkrankten Fälle der letzten Tage gemeldet. Durch Nowcasting wird eine Schätzung neu erkrankter, aber noch nicht gemeldeter, SARS-CoV-2 Fälle unter Berücksichtigung des Diagnose- und Meldeverzugs erstellt. Aus dieser Schätzung wird die benötigte Zahl an Intensivbetten unter verschiedenen Annahmen berechnet. Da neue Fälle nicht sofort, sondern mit einem gewissen Zeitverzug intensivmedizinisch betreut werden müssen, kann eine kurzfristige Prognose zum Bedarf an Intensivbetten gemacht werden. Für die Prognosen werden folgende Parameter angenommen:

- Für die Wahrscheinlichkeit, dass ein Fall zur Versorgung auf die Intensivstation muss, werden 1%, 3% oder 5% angenommen.

VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- Die mittlere Zeit von Erkrankungsbeginn bis zur Aufnahme auf einer Intensivstation beträgt 10 Tage.
- Die mittlere Aufenthaltsdauer auf der Intensivstation beträgt 14 oder 21 Tage.



----- aktuelle Belegung 239, Stand 23. Juli 2020

----- Start der Maßnahmen zur Eindämmung der SARS-CoV-2 Epidemie in Deutschland (Bund-Länder-Vereinbarung zu Leitlinien gegen Ausbreitung des Corona Virus vom 16. März 2020; Bundesweit umfangreiches Kontaktverbot vom 23. März 2020).

1.3.4 ZUSAMMENFASSUNG INTENSIVKAPAZITÄTEN

- Das DIVI-Intensivregister erfasste bundesweit am **23.07.2020** (12:15 Uhr) **1.275** meldende Krankenhausstandorte. In der Bundesstatistik wird die Zahl von intensivbettenführenden Kliniken auf **1.160** angegeben (manche Kliniken können dabei mehrere Standorte haben). Angestrebt ist eine Vollerfassung.
- Aktuell sind **32.964** Intensivbetten durch das Register erfasst, davon sind **11.375** frei (35%).
- In den meldenden Einrichtungen befinden sich aktuell **239 COVID-19 Patienten in intensivmedizinischer Behandlung**. Davon werden 127 beatmet (53%).

1.4 TESTKAPAZITÄTEN

Übersicht der durchgeführten PCR Tests				
Kalenderwoche	Anzahl meldende Labore	Anzahl Testungen	positive Tests	prozentualer Anteil der positiven Tests
24	171	325.575	2.716	0,8%
25	173	384.311	5.136	1,3%
26	177	462.942	3.603	0,8%
27	148	500.122	3.012	0,6%
28	175	504.596	2.938	0,6%
29	168	531.571	3.408	0,6%

QUELLE: RKI, STAND 22.07.2020

Erläuterung

Die Daten zur Anzahl der in Deutschland durchgeführten PCR-Testungen werden wöchentlich vom RKI zusammengestellt und mittwochs veröffentlicht. Ein Großteil der meldenden Labore stammt aus einer bundesweiten Abfrage eines fachärztlichen Berufsverbands. Die Zahl der Tests ist nicht mit der Zahl der getesteten Personen gleichzusetzen, da in den Angaben Mehrfachtestungen von Patienten enthalten sein können.

Prognose der täglichen PCR Testkapazitäten		
Kalenderwoche	Anzahl meldende Labore	Anzahl Tests Gesamt
24	139	168.748
25	138	166.445
26	137	169.473
27	137	169.501
28	145	176.898
29	146	176.046
30	145	177.687

QUELLE: RKI, STAND 22.07.2020

Erläuterung

Die vorangestellte Tabelle gibt die prognostizierte **PCR-Testkapazität pro Wochentag** wieder und wird jeweils dienstags für die folgende Kalenderwoche neu berechnet.

1.4.1 ZUSAMMENFASSUNG

- Die Zahl der durchgeführten PCR-Tests ist seit der 12. KW auf einem etwa konstanten Niveau von 350.000-490.000 Tests/Woche.
- Die erfassten maximalen Testkapazitäten haben sich in den letzten Wochen deutlich erhöht. **Für die 30. KW wurden Kapazitäten von mind. 1.182.599 Tests prognostiziert (Schätzung, Zahl variiert durch Anzahl der Labore und Arbeitstage).** Dies deckt den Bedarf für Deutschland gut ab.
- In der 29. KW wurde von 42 Laboren ein Rückstau von insgesamt 1.483 abzuarbeitenden Proben gemeldet. 28 Labore berichteten über Lieferschwierigkeiten für Reagenzien (in der 28. KW 19 Labore).



2 RESSOURCEN

2.1 RESSOURCEN GESUNDHEIT

2.1.1 ÖFFENTLICHER GESUNDHEITSDIENST (ÖGD)

Mit der zwischen Bund und Ländern vereinbarten Überlastungsanzeige von den Gesundheitsämtern über die Länder an das Robert Koch-Institut wurde ein System etabliert, um absehbare oder akute Kapazitätsengpässe zu erfassen. Sollte der benötigte Personalbedarf nicht von den Kommunen oder Ländern gedeckt werden können, kann der Bund im Rahmen von Amtshilfeersuchen oder durch geschulte Medizinstudierende die Gesundheitsämter in der Nachverfolgung der Kontaktpersonen unterstützen. Das Robert Koch-Institut steht hierzu in regelmäßigem Austausch mit den zuständigen Landesbehörden. Vorrangig ist aber die Deckung des Bedarfs durch Kräfte aus dem jeweils betroffenen Bundesland. Auf die aktuellen Herausforderungen haben Länder und Kommunen in der Regel bereits in den vergangenen Wochen reagiert und haben bspw. Personal aus anderen Behörden in die Gesundheitsämter zur Unterstützung abgeordnet.

2.1.1.1 ÜBERLASTUNGSANZEIGEN

Seit Beginn der Erfassung am 30.04.2020 sind am Robert Koch-Institut (RKI) insgesamt 14 Mitteilungen zu Kapazitätsengpässen in Landkreisen/ kreisfreien Städten eingegangen.

Derzeit liegen keine Mitteilungen zu Kapazitätsengpässen der Kategorie 2 und Kategorie 3 vor.

QUELLE: RKI STAND 21.07.2020

2.2 UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG DER BUNDESANSTALT TECHNISCHES HILFSWERK (THW)

2.2.1 ÜBERBLICK ÜBER COVID-19-EINSÄTZE IN THW-LANDESVERBÄNDEN



Fachberatung

- THW-Fachberatende bundesweit in Krisenstäben auf Bundes-, Landes- und Kreisebene
- Führungsunterstützung in Leitungs- und Koordinierungsstäben



Logistik

- THW-Zentrallager Heiligenhaus als bundesweites Verteilzentrum für Schutzausstattungen (zur Verteilung an Bundesbehörden)
- Unterhalt und Betrieb bundesweiter Logistikstützpunkte im Rahmen der Amtshilfe für Landesbehörden
- Zentrale Koordinierungs-Instanz Logistik (zKil) zur Koordinierung der Verteilung von Schutzausstattungen an Bundesbehörden
- Bundesweit Transport von Hygiene- und Schutzausstattung für Bundes-, Landes- und Kreisbehörden
- Transport von Proben für Landesbehörden



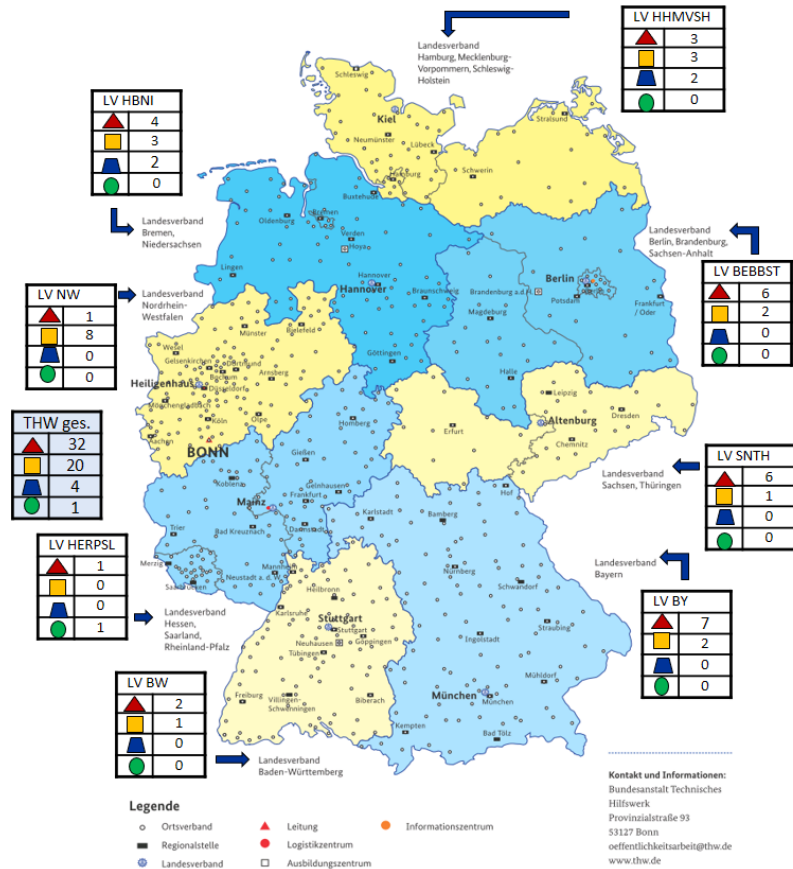
Technische Hilfe

- Aufbau von Bedarfskrankenhäusern und Corona-Test-Stationen
- Erweiterungen von Krankenhaus-Notaufnahmen
- Umbaumaßnahmen in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen
- Aufbau von Hygienestationen an Schulen

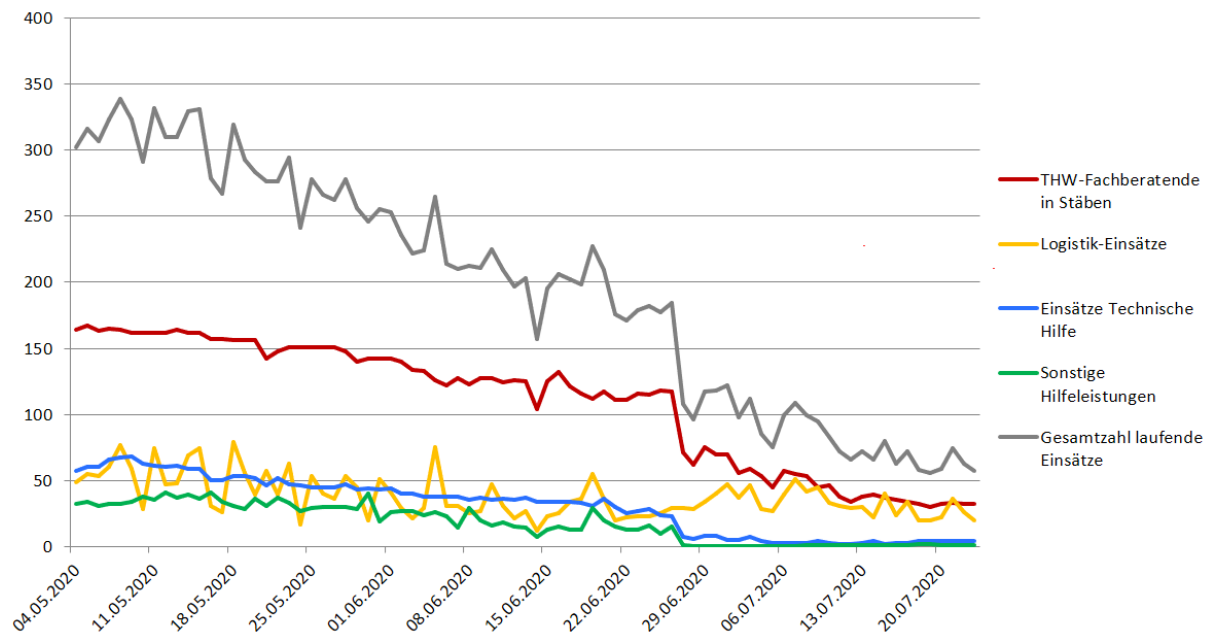


Sonstige Einsätze

- Unterstützung Bundespolizei bei Grenzsicherungsmaßnahmen
- Unterstützung beim Betrieb von Corona-Teststationen



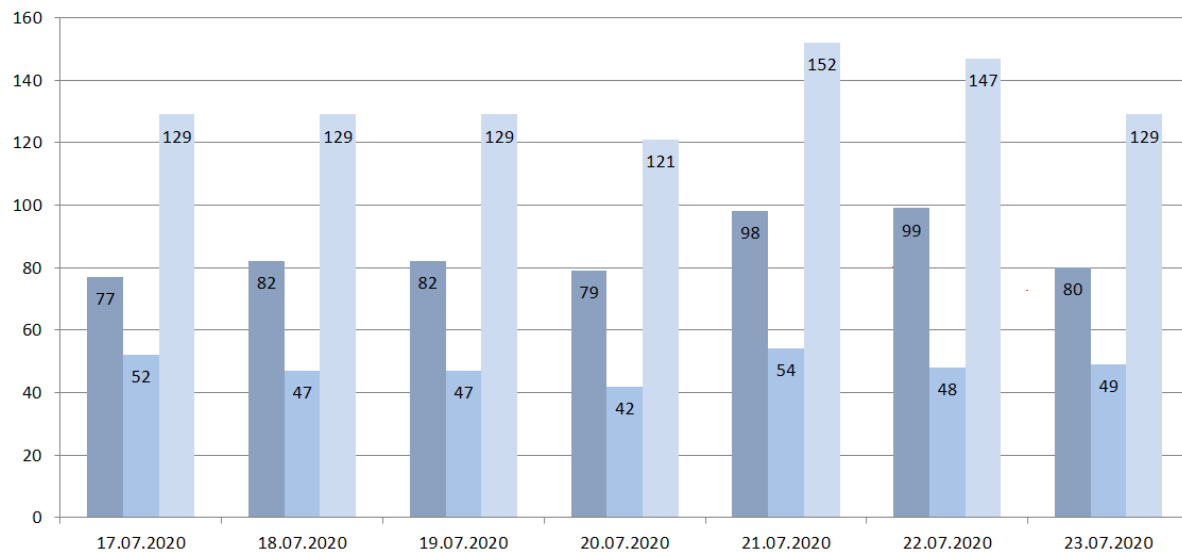
2.2.2 ÜBERBLICK ÜBER ANZAHL LAUFENDER COVID-19-EINSÄTZE DES THW





VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

2.2.3 EINSATZKRÄFTE DES THW



2.2.4 ZENTRALE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG LOGISTIK



Im Zeitraum **16.07.-22.07.2020** wurden der zentralen Koordinierungsinstanz Logistik beim THW (zKIL) 389 Paletten mit Schutzausstattung zur Verteilung angeliefert. Aus Zwischenlagern des Beschaffungsamtes des BMI, wurden Desinfektionsmittel an Bedarfsträger und über das Logistikzentrum des THW gesendet. Die bereits vorher erhaltene Ware wurde an die Bedarfsträger weiterverteilt.

Das Gesamtgewicht der in diesem Zeitraum ausgelieferten Waren betrug **78.419 kg**.

Warengruppen	Warenausgang 16.07. – 22.07.2020
Schutzbrillen	0
Vollgesichtsmasken	0
FFP2- Masken	2.990.280
FFP3-Masken	0
OP-Masken	3.259.100
Schutzkittel	0
Ganzkörperschutzanzüge	0
Einmalhandschuhe	
Desinfektionsmittel (Liter)	29.553

3 LAGEFELD INNERE SICHERHEIT

[BMI]

- Durch die Veränderungen des täglichen Lebens verändert sich auch die Kriminalitätslage:
- Insgesamt ist die Sicherheitslage weitgehend ruhig.
- Das Anzeigenaufkommen in verschiedenen Deliktsbereichen war mit dem Lockdown gesunken (z.B. Wohnungseinbruchs- und Taschendiebstahl, Raub). Mit der zunehmenden Normalisierung des Alltagsverhaltens scheint sich die Kriminalitätslage wieder der Lage vor der Pandemie anzunähern.

Im Wesentlichen hält sich die Bevölkerung an die **Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie**. Es kommt zu Verstößen gegen die Schutzmaskenpflicht und die Abstandsregelungen. Die Teilnahmebereitschaft am Demonstrationsgeschehen wegen COVID-19 hat nachgelassen.

Extremistische Gruppen nutzen die Krise zur Verbreitung und Verstärkung ihrer jeweiligen ideologischen Narrative. Im Bereich PMK-links ist ein deutliches Nachlassen von Protestveranstaltungen, aber auch damit in Verbindung stehender Straftaten zu beobachten. Vereinzelt rufen Rechtsextremisten unterschiedlicher Organisationen und Spektren noch dazu auf, sich organisationsübergreifend an Protesten gegen die staatlichen Maßnahmen zu beteiligen. Bisherige Erkenntnisse deuten aber darauf hin, dass eine solche Beteiligung von Rechtsextremisten an (demokratischen) Kundgebungen in eher geringem Ausmaß erfolgt.

In Bezug auf die **Kriminalitätslage** zeigen sich folgende bundesweite Trends:

Straftat	16.03.-15.04.	16.04.-15.05.	16.05.-15.06.
Vermögens- und Fälschungsdelikte	↘	↘	↘
Diebstahl insgesamt	↓	↓	↓
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die pers. Freiheit	↓	↘	↘
Sexueller Missbrauch von Kindern	↓	↓	↘
Häusliche Gewalt	→	↘	↘
Widerstand und tätlicher Angriff auf/gegen PVB	→	→	↘
Verstöße gegen das Infektionsschutzgesetz (IfSG)	→	↓	↘
Straftaten insgesamt	↓	↘	↘

Erläuterung: Es handelt sich um Trends bei der Entwicklung des Anzeigeaufkommens auf Basis der Vorgangsbearbeitungssysteme der Länder, der Bundespolizei und des Zollkriminalamts. Hierfür erfolgt für den genannten Zeitraum ein Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (Ausnahme: Verstöße gegen das IfSG, hier ist der Vergleichszeitraum der Vorzeitraum); die Zahlen werden anhand der relativen Veränderung auf einer fünfstufigen Skala (stark steigend > 25%; steigend 5-25%; eher gleichbleibend -5-5%; fallend -25- -5%; stark fallend <-25%) bewertet. Die Dateneingaben erfolgen nicht nach länderübergreifenden Kriterien; es handelt sich um reine Eingangsstatistiken (nicht qualitätsgesichert). Die Pandemiesituation kann eine Verschiebung zwischen Hell- und Dunkelfeld der Kriminalität verursachen. Den hier für die Trends verwendeten aggregierten Daten sind gewisse Ungenauigkeiten inhärent.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Die **Cyberkriminalität** befindet sich weiterhin auf hohem Niveau. Die hauptsächliche Bedrohung geht ~~weiterhin~~ von Phishing und maliziösen/kriminellen Domains aus.

Bei **Betrugsdelikten** wird die Angst vor dem Coronavirus auf vielfältige Weise ausgenutzt. Täter geben sich als Amtsperson aus, um Trickdiebstähle vorzubereiten. Der Modus des Enkeltricks wird vermehrt in Form des angeblich infizierten Angehörigen angewandt.

Vermehrt kommt es zu **Subventionsbetrugsfällen** i.Z.m. staatlichen Corona-Soforthilfen. In mehreren Bundesländern wurden offizielle Internetseiten für die Beantragung von Corona-Soforthilfen imitiert, um mit den so erlangten Daten rechtswidrig Soforthilfen zu beantragen. Antragsdaten werden von Kriminellen auch durch Anschreiben (per E-Mail) zu Angeboten für Kurzarbeitergeld und Lohnausgleich sowie von angeblichen Förderbanken erlangt.

Es kommt zu **Diebstählen** von Hygiene- und medizinischen Artikeln. Hierbei sind insbesondere Krankenhäuser, medizinische Einrichtungen und deren Belieferungswege gefährdet.

Eine **Zunahme der (sexuellen) Gewalt und des Missbrauches in Familien und Beziehungen** lässt sich in polizeilichen Hellfelddaten derzeit nicht erkennen. Zum Dunkelfeld: In einer repräsentativen Befragung von Frauen in Deutschland im April und Mai berichteten knapp vier Prozent der Teilnehmerinnen von sexueller Gewalt und knapp zwei Prozent von schwerer körperlicher (nicht-sexueller) Gewalt durch (Ehe)Partner im Monat vor der Befragung. Nur eine kleine Minderheit der Opfer nahm Hilfsangebote in Anspruch.

Im **Bereich Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften** ist ein Anstieg der Anzeigenzahlen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum feststellbar.

Die **Prostitution** verlagert sich aufgrund des grundsätzlichen Ausübungsverbotes zunehmend ins Dunkelfeld. Damit nehmen auch ausbeuterische Bedingungen und Gewalt zu, bei gleichzeitig fehlender Erreichbarkeit für Hilfs-/Ausstiegsangebote, Gesundheitsberatung und Kontrollen.

Derzeit gibt es keine wesentliche Beeinträchtigung der **Einsatzfähigkeit der Polizeien**.

Zukünftig sind die folgenden **Szenarien** denkbar:

Es besteht die Gefahr, dass mittels einfacher **DDoS-Angriffe** ganze Unternehmen arbeitsunfähig werden können, insbesondere i.Z.m. Homeoffice und erhöhten Datenverkehr.

Seit dem 16.06.2020 steht die **Corona-Warn-App der Bundesregierung** zum Download bereit. Datensicherheitsexperten warnen bereits vor betrügerischen Corona-Warn-Apps, die täuschend echt aussehen, aber Nutzerdaten ausspähen.

Der **Rauschgiftkonsum** dürfte stabil bleiben, wobei eine weitere Verlagerung des Handels in den digitalen Raum / Darknet wahrscheinlich ist.

Mit Andauern sowie infolge der Pandemie könnte die Situation immer stärker professionell oder im großen Stil für **geldwäscherelevante Taten** genutzt werden. U.a. sind Aufkäufe von Immobilien und Unternehmen durch Gruppierungen der Organisierten Kriminalität zu befürchten.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Die Fachdienststellen Wirtschaftskriminalität der LKÄ und des BKA gehen davon aus, dass die durch den Bund beschlossene Überbrückungshilfe für kleine und mittelständische Unternehmen, die ihren Geschäftsbetrieb im Zuge der Corona-Krise ganz oder zu wesentlichen Teilen einstellen müssen, missbräuchlich in Anspruch genommen werden und so zur Straftatenbegehung führen könnte.

Es ist nicht auszuschließen, dass es künftig vermehrt zu Fällen von Kapitalanlagebetrug im Zusammenhang mit COVID-19 kommen wird. Hierbei sind Szenarien denkbar, in denen z.B. Aktien von Unternehmen, die (angeblich) einen Impfstoff oder ein Medikament gegen COVID-19 entwickeln, als lukrative Investments vermarktet werden.

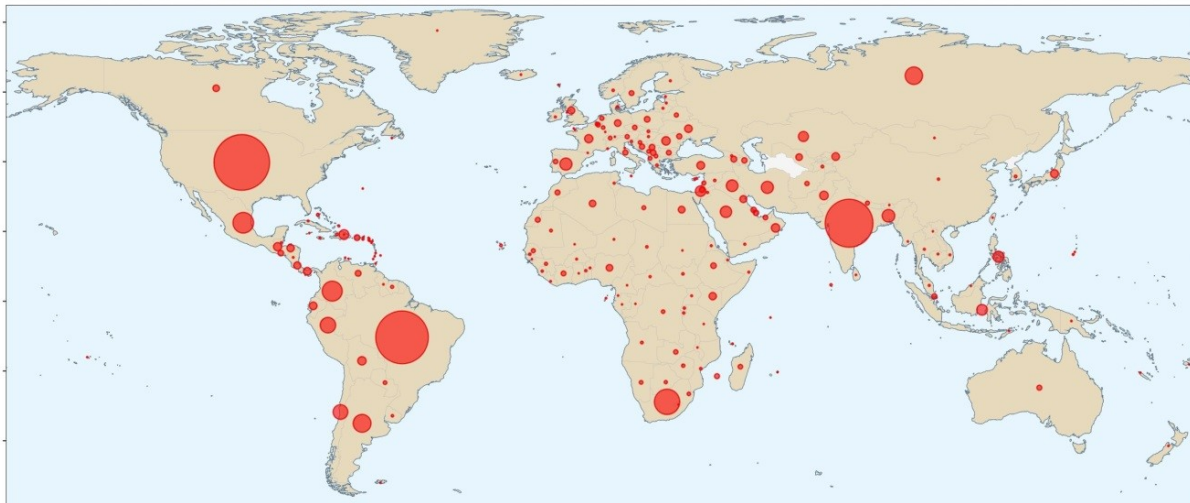
Durch die Rücknahme der temporär wiedereingeführten Grenzkontrollen an den Binnengrenzen durch Deutschland und seine Nachbarstaaten ist mit einem wieder ansteigenden Auftreten von „reisenden Tätern“ aus dem Ausland zu rechnen.

QUELLE: INFORMATIONEN UND ERKENNTNISSE DER SICHERHEITSBEHÖRDEN VON BUND UND LÄNDERN

4 LAGEFELD INTERNATIONALE BEZÜGE

[AA]

COVID-19 Neuinfektionen (Lage am 24.07.2020)
15511157 Krankheitsfälle weltweit. 281424 Neuinfektionen am 24.07.2020

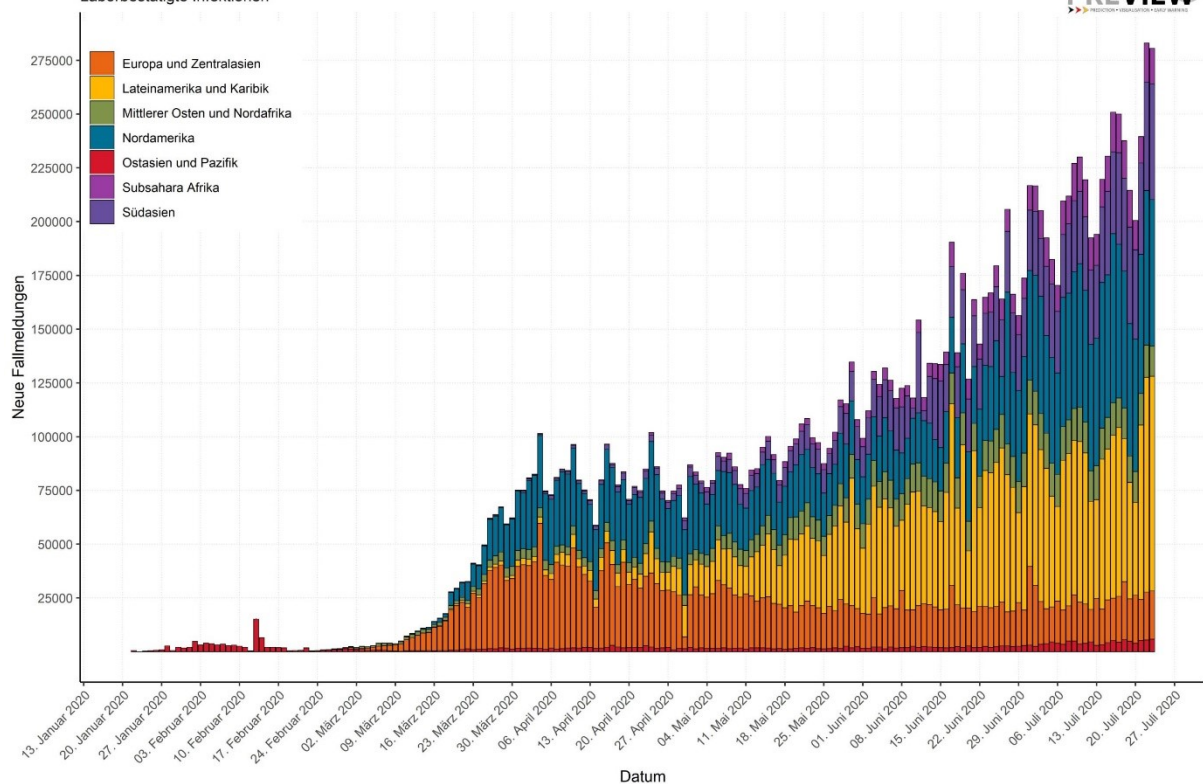


Gemeldete Neuinfektionen 0 20000 40000 60000

PREVIEW

Quelle: JHU-CSSE. Hinweis: Fallmeldungen nach Ländern aggregiert.

COVID-19: Line list - Tägliche Neuinfektionen weltweit
Laborbestätigte Infektionen



Quelle: Johns Hopkins University Center for Systems Science and Engineering (JHU CCSE): (<https://github.com/CSSEGISandData/2019-nCoV>). Datenupdate: 24.07.2020.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

COVID-19 - WHO Region Pan-America (PAHO): 14-Tages-Inzidenz

Datenlage am 24.07.2020 | 07:48 Uhr

PREVIEW



Quelle: Johns Hopkins University CSSE [23.07.2020 (07:48)].

Hinweis: Kumulierte Fallmeldungen nach Ländern aggregiert. Fallmeldungen außerhalb der WHO-Region nicht dargestellt.



5 LAGEFELD BUNDESWEHR / UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN [BMVG]

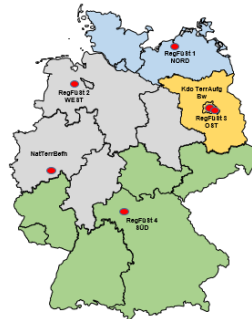
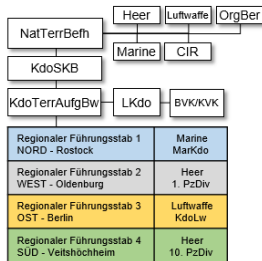
5.1 EINSATZBEREITSCHAFT



Gesamtübersicht Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

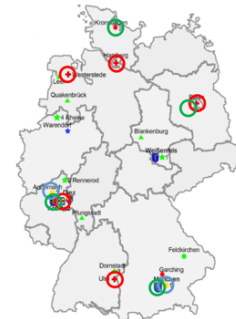


NatTerrBefh (KdoSKB)



ZSanDstBw

- ZInstSanBw KI/ZentLuRMedBw
- ZInstSanBw M/InstPrävMedBw
- Kdo SES
- SanLehrRgt
- SanRgt
- ZSportMedBw
- VersInstZ SanMat
- Bw(Z)Krhs
- Laborkapazität
- ÜbwStOffRechtAufgSanDstBw
- RegSanEinr disloziert in DEU: 128 x SanVersZ, 13 x UstgZ



Kräfteansatz Bw gesamt: > 32.000 für das Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

Aktueller Stand Kräfte NatTerrBefh:

- Kräftevorhalt: ~ 15.000
- Führungsvorhalt: ~ 2.300
- Bereitschaftsstatus NTM:
 - 48 Std: 5%
 - 120 Std: 15%
 - 14 Tage: restliches Ktgt
- tagesaktuell eingesetzt: 450

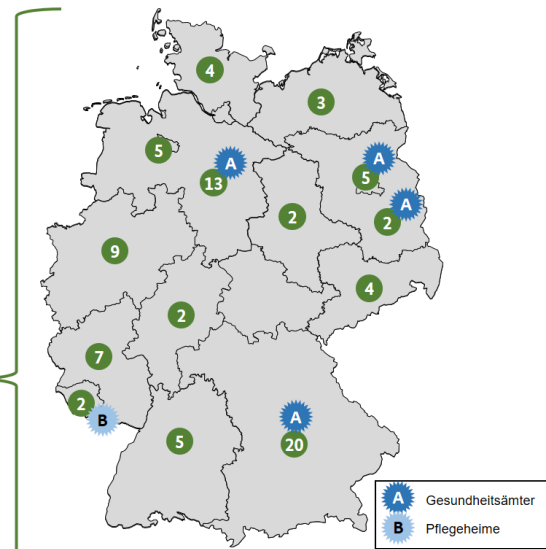
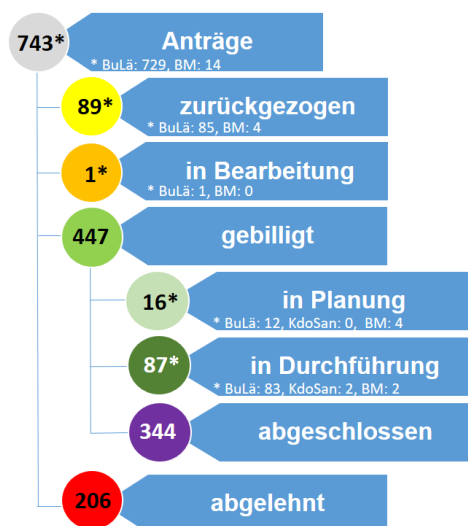
Aktueller Stand Kräfte ZSanDstBw:

- Kräftevorhalt: > 17.000
- BwKrhs sind zu 80% in zivile Versorgung integriert
- Med Pers vollständig (z.T. in Schichtsystemen) eingesetzt
- Med Pers in Amtshilfe eingesetzt: 69

5.2 AMTSHILFE UND UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN DER BUNDESWEHR IM INLAND



Anträge Hilfeleistungen Inland





VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- Aktuell unterstützen 147 Soldatinnen und Soldaten im Rahmen von sieben Hilfeleistungsanträgen in 24 Gesundheitsämtern bei der Nachverfolgung von Infektionsketten
- Die Unterstützung in Flüchtlingseinrichtungen beschränkt sich weiterhin auf einen Hilfeleistungsantrag ohne Personalbindung zur Bereitstellung von Stellfläche in **NEUBIBERG (BY)** ohne Personalbindung.
- Zur Unterstützung in Alten- und Pflegeeinrichtungen werden zwei Hilfeleistungsanträge in zwei Seniorenresidenzen in **HOMBURG (SL)** mit 14 Soldatinnen und Soldaten durchgeführt.
- Im Landkreis **GÜTERSLOH (NW)** sind insgesamt 27 Soldatinnen und Soldaten MilOrgBer-übergreifend im Rahmen mobiler Abstrichtteams eingesetzt.
- Eine temporäre Unterstützung der Gesundheitsämter aus dem Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“ bei der Kontaktnachverfolgung ist weiterhin im Rahmen der Amtshilfe möglich.

DAS VORLIEGENDE LAGEBILD DIENT DER UNTERRICHTUNG DER ENTSCHEIDUNGSTRÄGER. ES BERUHT AUF DER ZUM REDAKTIONSSCHLUSS VORHANDENEN DATENLAGE UND ERHEBT KEINEN ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT.